

Abfallwirtschaft Jordanien

Leistungsschau für deutsche Unternehmen aus dem Bereich
Abfallwirtschaft und Recycling in Jordanien

07. – 10. September 2019, Amman



Leistungsschau der deutschen Abfallwirtschaft in Jordanien

Während der Leistungsschau erhalten deutsche Unternehmen einen umfassenden Einblick in die konkreten Geschäftsmöglichkeiten im Bereich Abfallwirtschaft und Recycling in Jordanien und treffen vor Ort mögliche künftige Geschäfts- und Kooperationspartner. Das vielseitige Programm bietet branchenspezifische Daten und Fakten zum Zielmarkt sowie individuell zugeschnittene Informationen und Geschäftstermine.

Dabei sollen Informationen über die Leistungsstärke und Lösungsansätze deutscher Unternehmen im Zielmarkt gegenüber relevanten Kundengruppen und Multiplikatoren vorgestellt sowie die Sicherung des fachlichen Austauschs und Networking zur Gewährleistung des Informationstransfers und des Aufbaus eines Kontaktnetzwerkes bereitgestellt werden.

Das Projekt ist Bestandteil der Exportinitiative Umwelttechnologien und eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU, die im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie durchgeführt wird.

Die Kernziele der Leistungsschau in Jordanien sind:

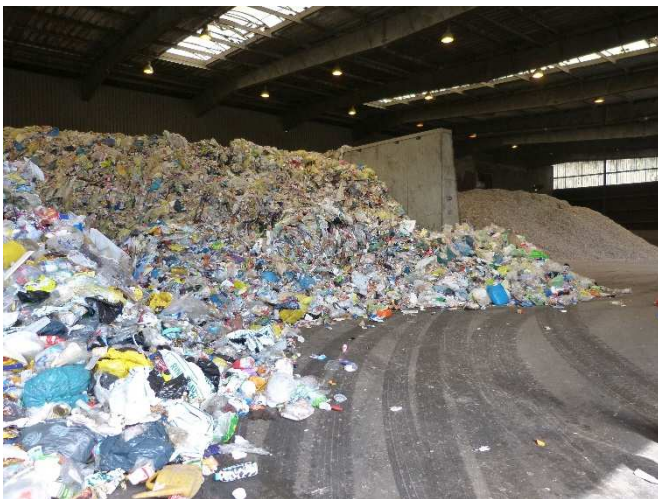
- Vermittlung direkter individueller Geschäftskontakte durch vorbereitete und organisierte Geschäftspartnertreffen der deutschen Teilnehmer mit möglichen Kunden und Geschäftspartnern
- Information über die Leistungsstärke und Lösungsansätze deutscher Unternehmen gegenüber relevanten Kundengruppen und Multiplikatoren
- Sicherung des fachlichen Austauschs und Networking zur Gewährleistung des Informationstransfers und des Aufbaus eines Kontaktnetzwerkes



Zielmarkt Jordanien

Nach Angaben der Weltbank gehört Jordanien zu den „upper middle income“-Ländern, die ein relativ gutes wirtschaftliches Potential besitzen. Die wirtschaftliche Prognose ist für die nächsten Jahre positiv.

Trotz vieler Krisenherde in der Region gilt Jordanien als relativ stabil, die Anstrengungen des jordanischen Staates zur Durchsetzung von Regeln und Gesetzen sowie der Erhebung und Einziehung von Steuern werden von vielen Beobachtern als konsequent empfunden.



Der Markt für den Bereich Abfall und Recycling in Jordanien

Die kommunalen Abfälle in Jordanien sind von 1,5 Millionen Tonnen im Jahr 2000 auf etwa 2 Mio. Tonnen im Jahr 2012 gestiegen, was eine große Herausforderung für die Kommunen in großen Städten wie Amman und Aqaba darstellt.

Genauere Untersuchungen vor Ort haben gezeigt, dass die an die Deponien gelieferten Siedlungsabfälle auch andere Abfallarten beinhalten: feste und flüssige Industrieabfälle, Gewerbeabfälle und Schlachtabfälle. Eine Vermengung dieser Abfälle während der Sammlung und des Transports ist durchaus gegeben. Daher sind die Definition und die Abgrenzung des Begriffes „Siedlungsabfall“ nicht mit der in Deutschland verwendeten Definition identisch. Die Zusammensetzung des Siedlungsabfalls in Jordanien ist gekennzeichnet durch einen relativ hohen Anteil von Organik, der bislang nicht verwertet wird.

Die Fraktionen Papier, Glas, Kunststoff und Metall machen zusammen 35,5% des gesamten Siedlungsabfalls aus. Auch der organische Abfall könnte teilweise einer Verwertung zugeführt werden. Durch die sich ändernden Lebensgewohnheiten und den steigenden Lebensstandard wird zum Beispiel die Organik in der Stadt Amman durch einen höheren Verbrauch an Kunststoff und Verpackungsmaterialien ersetzt.

Der Bereich der Abfallwirtschaft wird in Jordanien grundsätzlich kommunalwirtschaftlich geführt. Nur bei Bedarf werden jordanische Betriebe an der Durchführung ausgeschriebener Arbeiten beteiligt. Maschinen und sonstige Geräte sowie Fahrzeuge werden importiert. Eine Zusammenarbeit zwischen öffentlichen und privaten Unternehmungen ist eher selten. Inländische und / oder ausländische Unternehmen können mit dem Aufbau von technischen Anlagen beauftragt werden

Das jordanische Ministerium für Umwelt hat ein umfassendes Umweltschutzgesetz erlassen, das u.a. die Erarbeitung und Durchsetzung von gesetzlichen Regeln zur Hauptaufgabe hat. Explizit wird die Abfallbehandlung, neben Schadstoffausstoß und Gewässerqualität, genannt. Jordanien hat viele Gesetze und Verordnungen zur Liberalisierung des Marktes reformiert. Die Grundlage für eine starke Beteiligung der Privatwirtschaft an Investitionen in diesem Bereich ist gelegt, so dass auch große Chancen für deutsche Anbieter in den Bereichen Abfallwirtschaft und Recycling bestehen. Auch in Jordanien ist bekannt, dass man aus Organik Gas, das in Strom umgewandelt wird, herstellen kann. Es gibt große Potentiale für die Abfallbehandlung und Erzeugung von Energie.

Eine Zunahme der Siedlungsabfallmengen von jährlich ca. 3% ist durchaus ein Grund für deutsche Unternehmen, sich in Jordanien bei der Lösung der Abfallproblematik zu engagieren.



Marktchancen für deutsche Unternehmen

Der Bedarf an Dienstleistungen, Bau von Anlagen und Lieferung von Geräten im Bereich der jordanischen Abfallwirtschaft insbesondere im Bereich der Siedlungsabfälle ist sehr groß. Hilfestellung und Investitionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette von der Sammlung, Sortierung, Aufbereitung und Verwertung bis zur Beseitigung von Abfällen und Überwachung dieser sowie Sanierung von Deponien sind erforderlich. In fast allen Gemeinden sind die Fuhrparks und die metallischen Behältersysteme veraltet oder unzureichend.

Die getrennte Erfassung von Wertstoffen und Restabfall ist in Jordanien nicht vorgeschrieben. Wertstoffe werden nur sporadisch über den informellen Sektor erfasst. Diese Besonderheit spricht für gute Geschäftschancen für Lieferanten entsprechender Technik, zumal diese dringend nötigen Verwertungen Teil der Agenda 2021 Jordaniens sind. Auch im Bereich der Sortierung besteht noch ein erheblicher Nachholbedarf. Die in Jordanien anerkannte gute Qualität deutscher Unternehmen mit dem Slogan „Made in Germany“ genießt ein hohes Ansehen. Daraus lassen sich gute Voraussetzungen für erfolgreiche deutsche Firmen und Unternehmen ableiten.

Dies trifft auf Planungs- und Ingenieurbüros, Dienstleister in der Entsorgungswirtschaft und Lieferanten von Behältern, Fahrzeugen und Aufbereitungs- bzw. Sortieranlagen zu sowie auf Unternehmen im Bereich der Deponiesanierung und Deponiegasverwertung.

Ziel der Veranstaltung

Ziel der BMWi-Leistungsschau ist es, die teilnehmenden deutschen Unternehmen beim Aufbau von geschäftlichen Kontakten mit ausgewählten lokalen Geschäftspartnern zu unterstützen.



Leistungen für die Teilnehmer im Rahmen der Leistungsschau

- **Symposium, Präsentationen:** Schwerpunkt der Leistungsschau ist ein eintägiges Symposium in Jordanien, bei dem sich die deutschen Unternehmen individuell mit einem Vortrag einem ausgewählten ausländischen Fachpublikum vorstellen, das aus Vertretern von Unternehmen, Verwaltungen, Verbänden, Institutionen und sonstigen Multiplikatoren besteht.
- **Individuelle Termine:** Für die teilnehmenden Unternehmen werden im Vorfeld der Reise individuelle geschäftliche Termine mit ausgesuchten potentiellen Geschäftspartnern und Auftraggebern im Zielland vereinbart. Die Termine finden im Anschluss an die Präsentationen statt.
- **Zielmarktanalyse:** Die teilnehmenden deutschen Unternehmen erhalten im Vorfeld der Reise eine eigens für die Veranstaltung erstellte Zielmarktanalyse über die Branche im Zielland.
- **Besuche von Institutionen und Referenzprojekten:** Im Rahmen des Programms werden ausgewählte Institutionen und Referenzprojekte besucht.
- **Networking:** Während des Symposiums und im Anschluss daran können kurzfristig Kontakte zu den anwesenden Vertretern der einheimischen Unternehmen aufgenommen werden.

Programm*

Samstag, 07. September 2019, Deutschland-Amman

- **Anreise der Teilnehmer nach Amman**
- **Am Abend: informelles Treffen der Teilnehmer im Restaurant des Hotels**

Sonntag, 08. September 2019, Amman

	Briefingveranstaltung für die deutschen Teilnehmer zu Jordanien mit Vertretern deutscher Institutionen in Jordanien:
Vormittag	<ul style="list-style-type: none"> • Politische, wirtschaftliche und landeskundliche Informationen • Rechtliche Rahmenbedingungen für Geschäftstätigkeiten • Normen, Steuern, Banken und Finanzierungen • Import- und Exportvorschriften • Interkulturelle Aspekte
	Besuchsprogramm bei Referenzprojekten, jordanischen Unternehmen und Institutionen
	Mögliche Besuche bei (in Abstimmung mit den Interessen der Teilnehmer:
Nachmittag	<ul style="list-style-type: none"> • Abfalldeponie Al-Ghabawi für ca. 3000 t / Tag mit Deponiegaserfassung und -verbrennung; • Greater Amman Municipality (sie ist für die Kommune Amman für Sammlung, Transport und Deponierung von Abfällen zuständig); • Umschlagstation in Al-Chaaer für ca. 1.000 t / Tag;
Abend	Abendessen mit Vertretern deutscher Unternehmen in Jordanien, Möglichkeiten für Networking

Montag, 09. September 2019, Amman

ganztägig	Symposium der Leistungsschau bei der Amman Chamber of Industry vor Vertretern jordanischer Unternehmen und Institutionen
	Fachvorträge:
	<ul style="list-style-type: none"> • Die Situation der Abfallwirtschaft in Jordanien • Potenziale der deutschen Abfallwirtschaft für die Abfallwirtschaft in Jordanien,
	Workshop Siedlungsabfälle (mit individuellen Unternehmens- und Produktpräsentationen der deutschen Firmen)
	Im Rahmen des Workshops stellen die deutschen Unternehmen, die zu diesem Themenblock anbieten, ihr Produktportfolio und ihre Lösungsansätze vor. Sollten sich weitere Themenbereiche aufgrund des Portfolios der deutschen Teilnehmer ergeben, werden die Workshops angepasst.
	Networking
	Workshop Entsorgungslogistik (mit individuellen Unternehmens- und Produktpräsentationen der deutschen Firmen)
	Im Rahmen des Workshops stellen die deutschen Unternehmen, die zu diesem Themenblock anbieten, ihr Produktportfolio und ihre Lösungsansätze vor.
	Networking
	Individuelle B2B-Gespräche mit Vertretern jordanischer Unternehmen und Institutionen
Abend	Gemeinsames Abendessen der Delegation mit jordanischen Teilnehmern
Abend	Individuelle Abschlussgespräche zum Feedback mit den Teilnehmern & Verabschiedung

Dienstag, 10. September 2019,

Rückflug nach Deutschland

*Vorläufiges Programm, Änderungen vorbehalten

Teilnahmebedingungen

Teilnahmeberechtigt sind Unternehmen mit Geschäftsbetrieb in Deutschland. Die Gruppengröße besteht aus acht bis zwölf Unternehmen.

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt, KMU (kleine und mittlere Unternehmen) haben Vorrang vor Großunternehmen.

Der Eigenbeitrag der Unternehmen richtet sich nach der Unternehmensgröße:

- 500 Euro (netto) für Teilnehmer mit weniger als 2 Mio. Euro Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitern.
- 750 Euro (netto) für Teilnehmer mit weniger als 50 Mio. Euro Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitern.
- 1.000 Euro (netto) ab 50 Mio. Euro Jahresumsatz oder ab 500 Mitarbeitern.

Reise-, Visa, Unterbringungs- und Verpflegungskosten werden von den Teilnehmern selbst getragen. Bei zu geringer Teilnehmerzahl kann der Veranstalter die Reise stornieren. Ein Anspruch auf Erstattung von Ausfallkosten besteht nicht. Programmänderungen aus dringlichem Anlass behält sich der Veranstalter vor. Der Eigenbeitrag gilt pro Unternehmen. Bei einer Stornierung nach Ablauf der Anmeldefrist werden 100% des Eigenbeitrags als Stornogebühr berechnet.

Für alle Teilnehmer werden die individuellen Beratungsleistungen in Anwendung der De-minimis-Verordnung der EU bescheinigt. Für die geförderte Teilnahme ist mit der Anmeldung eine De-minimis-Erklärung über die Nichtausschöpfung der Freigrenze von dem Unternehmen beim Durchführer abzugeben. Die Kosten für die individuellen Beratungsleistungen müssen nur dann gezahlt werden, wenn die EU-Freigrenzen für De-minimis bereits ausgeschöpft wurden.

Interessierte Unternehmen können sich bis zum **01. Juni 2019** bei MENA Business GmbH anmelden.

Die mit der Anmeldung einzureichende Teilnehmererklärung sowie die Hinweise zum Datenschutz aufgrund der Datenschutzverordnung (DSGVO) finden Sie auf den folgenden Seiten.

Eine Übersicht zu weiteren Projekten des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU kann unter www.ixpos.de/markterschliessung abgerufen werden.

Anmeldung

Ich/Wir nehme(n) an der **Leistungsschau für deutsche Unternehmen aus dem Bereich Abfallwirtschaft / Recycling nach Jordanien** vom 07. bis 10. September 2019 zu den mir/uns bekannten Teilnahmebedingungen teil:

.....
Vor- und Nachname

.....
Funktion

.....
Unternehmen

.....
Branche

.....
Dienstanschrift (Straße, Postleitzahl, Ort)

.....
Tel./Fax

.....
E-Mail

.....
Webseite

.....
Datum, Unterschrift

.....
Firmenstempel

Anmeldeschluss: 01. Juni 2019

Bitte senden Sie diese Anmeldung sowie die (Eigen-) Erklärung zur Unternehmensgröße und die Hinweise zum Datenschutz aufgrund der neuen Datenschutzverordnung (DSGVO) (siehe folgende Seiten) vollständig ausgefüllt und unterschrieben per E-Mail oder als Fax an MENA Business GmbH:

wingler@mena-business.com, Fax: 030-20 64 81 78

Erklärung

Firmenname		
Straße / Hausnummer	PLZ	Ort
Projektverantwortliche(r)	E-Mail-Adresse (möglichst Personenbezogen)	
Anzahl Beschäftigte	Jahresumsatz in Euro	
Branchen-/Wirtschaftsbereich		

- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen (inkl. Dienstleister, Handwerk), weniger als 10 Beschäftigte und weniger als 2 Mio. Euro Jahresumsatz aufweist;
- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen (inkl. Dienstleister, Handwerk), weniger als 500 Beschäftigte und weniger als 50 Mio. Euro Jahresumsatz aufweist;
- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen (inkl. Dienstleister, Handwerk), mehr als 500 Beschäftigte oder einen Jahresumsatz von mehr als 50 Mio. Euro aufweist;

Angabe nur notwendig bei Modulen Markterkundung, Geschäftsanbahnung und Leistungsschau

- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen sich nicht in einem Insolvenz- oder vergleichbaren gesetzlichen Verfahren der Liquidation befindet;
- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen die EU-Freigrenze für „De-minimis“-Beihilfen – unabhängig vom Beihilfegeber – in Höhe von 200.000,- EUR und 100.000,- EUR bei Unternehmen im Bereich des gewerblichen Straßengüterverkehrs, unter Einbeziehung des zu erwartenden Beihilfebetrages, in den drei aufeinanderfolgenden Steuerjahren nicht überschritten hat.

Ich/Wir erkläre(n), vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht zu haben. Mir/Uns ist bekannt, dass bestimmte unternehmensbezogene Elemente des Markterschließungsprogramms eine Subvention im Sinne des § 264 Strafgesetzbuch (StGB) darstellen, dass die oben gemachten Angaben zum Unternehmen, zur Anzahl der Beschäftigten und zum Jahresumsatz subventionserheblich sind und dass ein Subventionsbetrug strafbar ist.

Der computergestützten Erfassung und Speicherung der unternehmensbezogenen Daten zur Bearbeitung des Projekts wird zugestimmt. Zum Zwecke einer Evaluierung des Programms dürfen die unternehmensbezogenen Daten auch an Beauftragte Dritte weitergegeben werden.

Die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen für verantwortungsvolles unternehmerisches Verhalten bei Auslandsaktivitäten in den Bereichen Menschenrechte, Soziales, Umwelt, Korruptionsbekämpfung, Steuern, Verbraucherinteressen, Berichterstattung, Forschung und Wettbewerb (Informationen unter: http://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Aussenwirtschaft/oecd-leitsaetze-fuer-multinationale-unternehmen.pdf?__blob=publicationFile&v=14), werden beachtet und umgesetzt.

Datum, Ort

rechtsverbindliche Unterschrift/ Firmenstempel

Bitte beachten Sie die zu unterschreibende Datenschutzerklärung auf der nächsten Seite!

Hinweise zum Datenschutz aufgrund der neuen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

1. Kontaktdaten des für die Verarbeitung Verantwortlichen sowie des behördlichen Datenschutzbeauftragten:

Verantwortlicher: Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, Frankfurter Straße 29-35, 65760 Eschborn
Telefon: 06196 908-0, Telefax: 06196 908-1800, poststelle@bafa.bund.de
Datenschutzbeauftragte/r: datenschutzbeauftragter@bafa.bund.de

2. Datenverarbeitung:

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) erhebt im Rahmen der Projektbearbeitung die folgenden personenbezogenen Daten:

- Angaben zum teilnehmenden Unternehmen samt Kontaktdaten, Anschrift, Branche und Jahresumsatz,
- Name und E-Mail Adresse des für die Durchführung des Vorhabens Verantwortlichen (Projektverantwortlichen),
- die Höhe der Zuwendung und den Zuwendungsempfänger.

Die Angaben erfolgen im Rahmen der Anmeldung freiwillig durch das teilnehmende Unternehmen oder die von ihm beauftragte Person. Die Betroffenen willigen in die Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten ein. Die Erhebung und Verarbeitung der Daten dient dazu, das BAFA in die Lage zu versetzen, das Projekt im Rahmen des Verwaltungsverfahrens zu bearbeiten. Die erhobenen Daten werden gemäß gesetzlicher und behördlicher Fristen und Vorgaben aufbewahrt.

3. Empfänger der Daten (Kategorien):

Das BAFA kann die unter Ziffer 2 genannten Daten an Mitglieder des Deutschen Bundestags, an das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, an andere fördernde öffentliche Stellen und für statistische Zwecke und zur Evaluierung an die damit beauftragten Einrichtungen weitergeben. Auch bei einer etwa erforderlichen Prüfung durch Dritte (z. B. Bundesrechnungshof) können die Daten weitergegeben werden.

4. Betroffenenrechte:

Als Betroffene/r haben Sie das Recht,

- Ihre einmal erteilte Einwilligung jederzeit gegenüber dem BAFA zu widerrufen, ohne dass die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung berührt wird (Artikel 7 Absatz 3 DSGVO),
- Auskunft über Ihre durch das BAFA verarbeiteten personenbezogenen Daten zu verlangen (Artikel 15 DSGVO),
- die Berichtigung oder Vervollständigung Ihrer beim BAFA gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen (Artikel 16 DSGVO),
- die Löschung Ihrer beim BAFA gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen, soweit nicht die Verarbeitung zur Ausübung des Rechts auf freie Meinungsäußerung und Information, zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung, aus Gründen des öffentlichen Interesses, für im öffentlichen Interesse liegende Archivzwecke, wissenschaftliche oder historische Forschungszwecke oder für statistische Zwecke oder zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen erforderlich ist (Artikel 17 DSGVO),
- die Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu verlangen (Artikel 18 DSGVO),
- Ihre personenbezogenen Daten, die sie dem BAFA bereitgestellt haben, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesebaren Format zu erhalten oder die Übermittlung an einen anderen Verantwortlichen zu verlangen (Artikel 20 DSGVO),
- jederzeit aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, gegen die Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten, die aufgrund von Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe e oder f DSGVO erfolgt, Widerspruch einzulegen (Artikel 21 DSGVO), und
- sich bei einer Aufsichtsbehörde zu beschweren (Artikel 77 DSGVO). Zuständige Aufsichtsbehörde ist gemäß § 9 BDSG die Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (BfDI), Husarenstraße 30, 53117 Bonn.

Einwilligungserklärung gemäß Artikel 7 DSGVO

Ich willige ein, dass meine personenbezogenen Daten zu den oben genannten Zwecken verarbeitet werden. Ich habe zur Kenntnis genommen, dass ich diese Einwilligung jederzeit gegenüber dem BAFA widerrufen kann.

Datum, Ort

Unterschrift Projektverantwortliche(r)

Ansprechpartner

Johannes Wingler
 MENA Business GmbH
 Charlottenstraße 16
 10117 Berlin

Tel.: +49-(0)30-20 45 58 60

Fax: +49-(0)30-20 64 81 78

wingler@mena-business.com

www.mena-business.com



In Zusammenarbeit mit:

Amman Chamber of Industry (ACI)



غرفة صناعة عمان
 AMMAN CHAMBER OF INDUSTRY

German RETech Partnership



German RETech Partnership
 Recycling & Waste Management
 Made in Germany

BlackForest Solutions GmbH



Universität Rostock, Professur Abfall- und Stoffstromwirtschaft (ASW)



Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)
 Öffentlichkeitsarbeit
 11019 Berlin
www.bmwi.de

Text und Redaktion

Larissa Haunhorst, Johannes Wingler
 MENA Business GmbH
 Charlottenstr. 16
 10117 Berlin

Redaktionelle Bearbeitung

MENA Business GmbH

Gestaltung und Produktion

MENA Business GmbH

Stand

24. Januar 2019

Bildnachweis

1. Cover oben (3x): © MENA Business GmbH
2. Cover unten: © MENA Business GmbH
3. Seite 2 (2x): © MENA Business GmbH
4. Seite 3 (2x): © MENA Business GmbH